[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/4068 vom 01.05.2024]

Objekt:	Aramäisches Ostrakon, Brief
Museum:	Ägyptisches Museum und Papyrussammlung Bodestraße 1-3 10178 Berlin 030 / 266 42 5001 aemp@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Papyrussammlung
Inventarnummer:	P 8763

Beschreibung

Ostraka sind ein sehr verbreitetes Schreibmaterial im Alten Ägypten. In der Regel sind dies Krugscherben, auf denen kurze Texte notiert wurden, wie beispielsweise Briefe, Listen, Abrechnungen oder Notizen. Dieses Ostrakon stammt von der Nilinsel Elephantine in Ägypten und wurde während der Ausgrabungen der damals Königlichen Museen durch Otto Rubensohn und Friedrich Zucker zu Beginn des 20. Jahrhunderts ausgegraben. Die hier verwendete Sprache und Schrift ist das Aramäische. Aramäisch ist eine semitische Sprache, die mit einer Alphabetschrift notiert wurde. Insbesondere im 5. Jahrhundert v. Chr. wurde sie als „lingua franca“ im westlichen Perserreich und damit auch in Ägypten eingesetzt. Von der Nilinsel Elephantine stammen zahlreiche aramäische Texte aus dieser Zeit, die zu der dortigen aramäo-jüdischen Gemeinde gehörten.

Der Inhalt des Briefes bleibt unklar, es geht um die Übergabe von Gegenständen. Weder der Absender noch der Adressat sind genannt.

http://elephantine.smb.museum/record/ID100085
(V. Lepper / St. Wimmer)

Grunddaten

Material/Technik:	Ton, gebrannt (Material)
Maße:	Objektmaß: 9,5 cm (Querdurchmesser, lt. Inv.)

Ereignisse

Hergestellt	wann	500-475 v. Chr.
	wer	

wo Elephantine

Schlagworte

- Ostrakon